

Erfolgsfaktor >

# Inhaltliche Auseinandersetzung

Baufgabe > **Umbau Schatzkammer in Gurk**

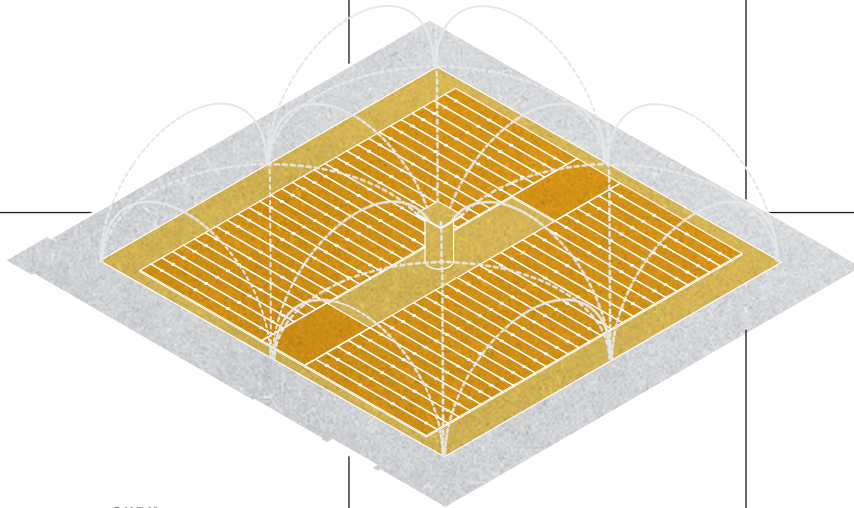
Preisträger > **Holzbaupreis Kärnten 2015**

Anerkennung > **Kärntner Landesbaupreis 2014**

Preisträger > **Bauherrenpreis der ZV 2014**

Architektur > **Winkler + Ruck Architekten**

Bauherrschaft > **Diözese Gurk-Klagenfurt**



GURK



JUDENBURG



zt:

Es hat den Dialog  
immer gegeben –  
in der Überzeugung,  
dass ein Projekt  
nur im Zusammen-  
spiel aller gut  
wachsen kann.

> Friedrich Breiffuss, Diözese Gurk-Klagenfurt



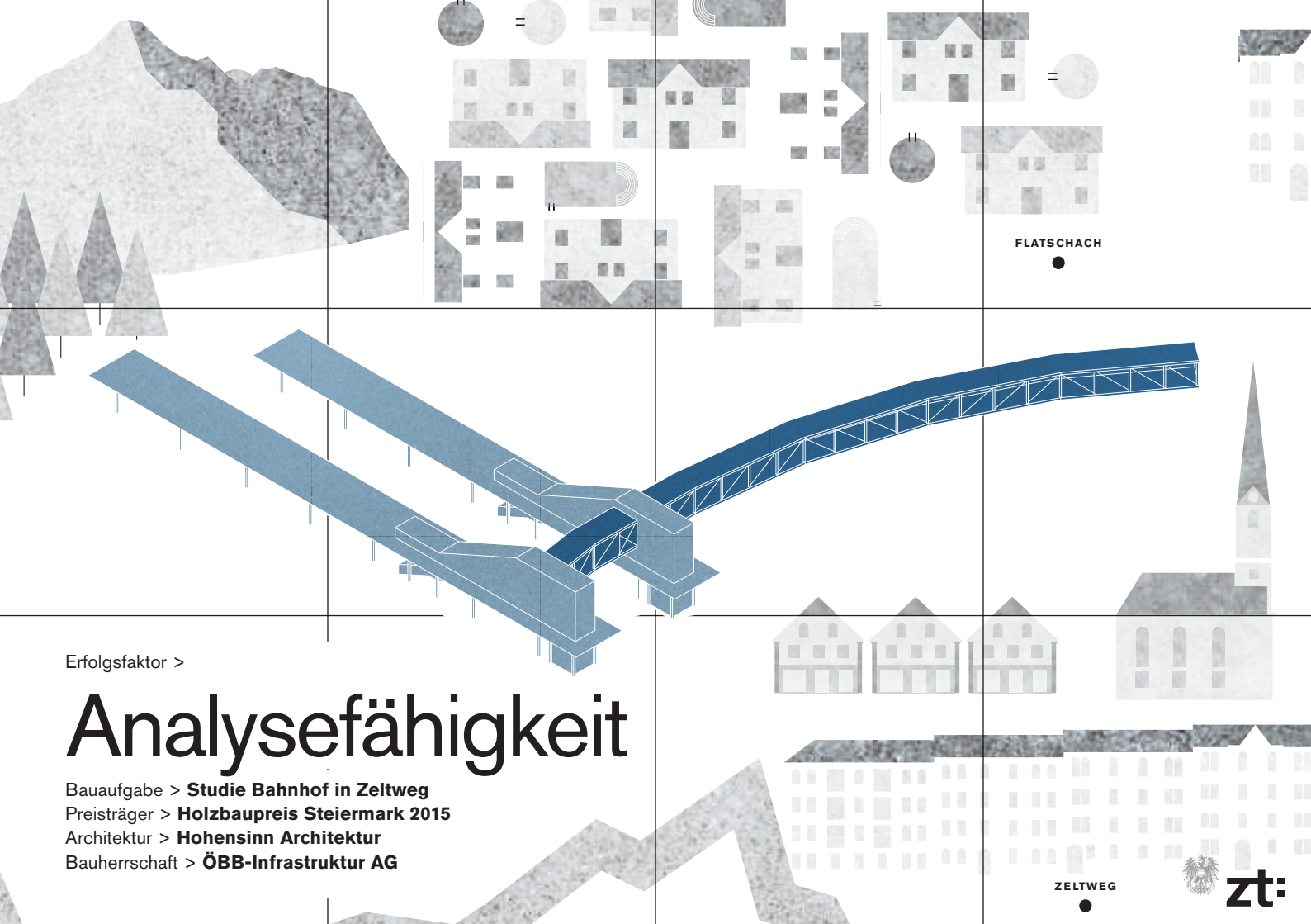
**Durch Vertrauen entsteht eine andere Architektur.**

Das Vertrauen ist ja keine Einbahnstraße, es kommt wieder zurück: sowohl bei der Planung als auch auf der Baustelle mit den Handwerkern – so wie man sich einen durchgängigen, kreativen Gestaltungsprozess vorstellt, und dann kommt eine andere Architektur heraus.

> Roland Winkler, Winkler + Ruck Architekten



Foto Winkler + Ruck Architekten



FLATSCHACH

Erfolgsfaktor >

# Analysefähigkeit

Baufgabe > **Studie Bahnhof in Zeltweg**  
Preisträger > **Holzbaupreis Steiermark 2015**  
Architektur > **Hohensinn Architektur**  
Bauherrschaft > **ÖBB-Infrastruktur AG**

ZELTWEG



Bei den ersten Gesprächen hat sich für den Bauherrn herausgestellt, er wäre bereit, über den Tellerrand hinauszudenken.



> Karlheinz Boiger, Hohensinn Architektur

Im Wesentlichen war es die **Gemeinde selbst**, die wir von der Notwendigkeit des Infrastrukturbauwerkes überzeugen konnten, von der städtebaulichen Dimension und dem Potential, das es hatte.

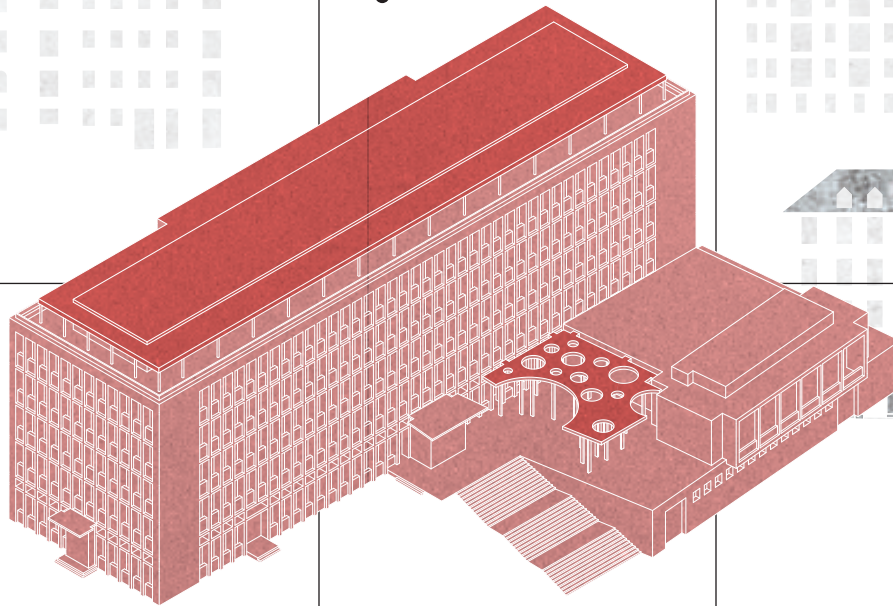
> Johann Grabner, GRAZT Architektur



Foto: Florian Bönsch



GRAZ



KOPERNIKUSGASSE

Erfolgsfaktor >

# Potentiale erkennen

Baufaufgabe > **Sanierung Laborgebäude in Graz**

Anerkennung > **Architekturpreis des Landes Steiermark 2016**

Architektur > **Gangoly & Kristiner, Ingenos ZT GmbH**

Bauherrschaft > **BIG**

Das Wichtigste war  
das Erkennen und das  
Eingehen auf die  
Grundstruktur, die das  
Gebäude hatte.



> Siegfried Pabst, TU Graz

**Das Erkennen von Potentialen,**  
das ist eine unserer Kernaufgaben.

> Hans Gangoly, Gangoly & Kristiner Architekten



Foto: David Schreyer

Erfolgsfaktor >

# Prozesse lenken

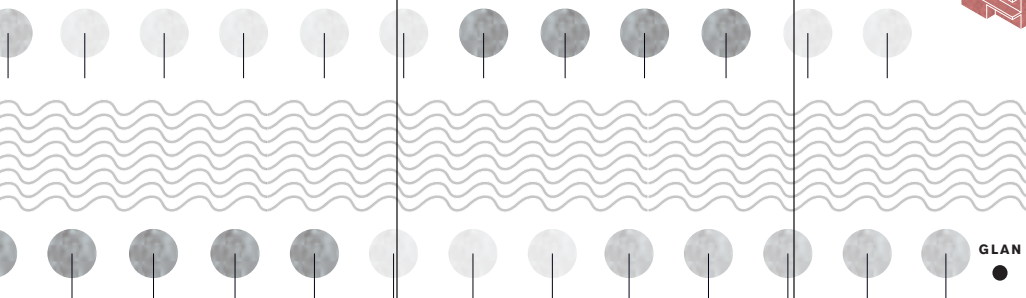
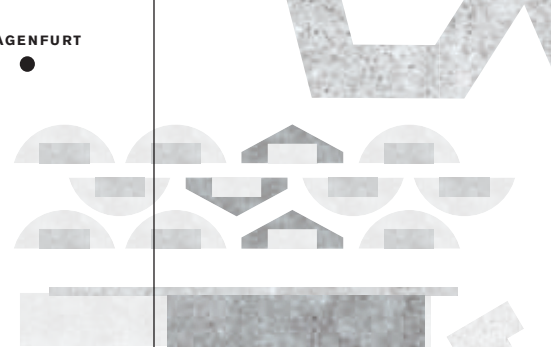
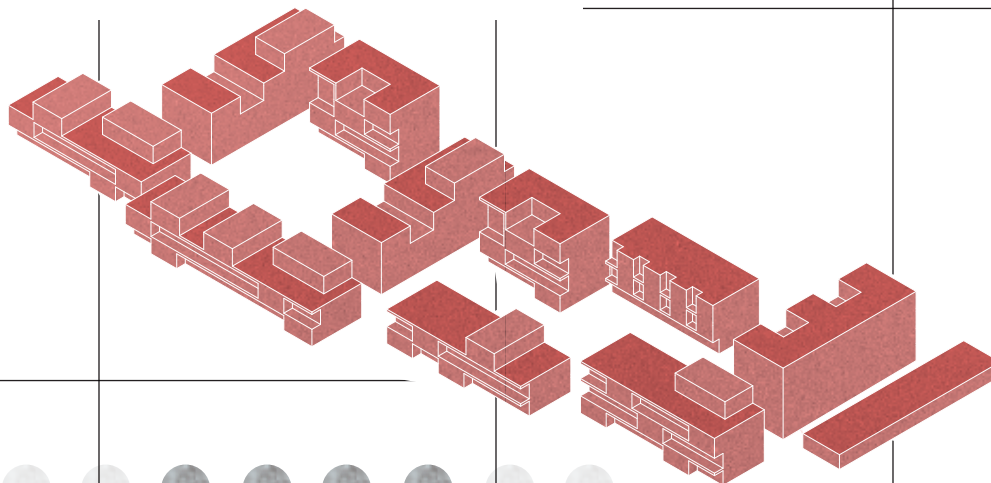
Baufaufgabe > **Neubau sozialer Wohnbau in Klagenfurt**

Preisträger > **Kärntner Landesbaupreis 2018**

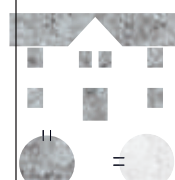
Architektur > **Eva Rubin, Jürgen P. Wirnsberger**

Bauherrschaft > **Fortschritt, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für Kärnten mbH**

KLAGENFURT



GLAN



zt:

Wir wollten einen menschlichen Maßstab erreichen, mit einer hohen Aufenthaltsqualität und einer hohen Durchlässigkeit in der Durchwegung, und das haben wir in der Aufgabenstellung formuliert.



> Georg Wald, Stadtplanung Klagenfurt

**Unsere Ambition war es**, in Klagenfurt das erste Mal neue Wohnmodelle anzubieten, mit hoher Aufenthaltsqualität in den Freiräumen, großem Grünanteil und fußläufiger Vernetzung mit der Umgebung, damit Leben in die Siedlung kommt! Die wettbewerbskonforme Ausführung unseres Konzeptes wurde unterstützt durch die Entscheidungsgewalt der Stadt als Verkäuferin des Grundstückes.



> Eva Rubin, Jürgen P. Wirnsberger



Foto Jürgen Wirnsberger



WOLFSBERG

Erfolgsfaktor >

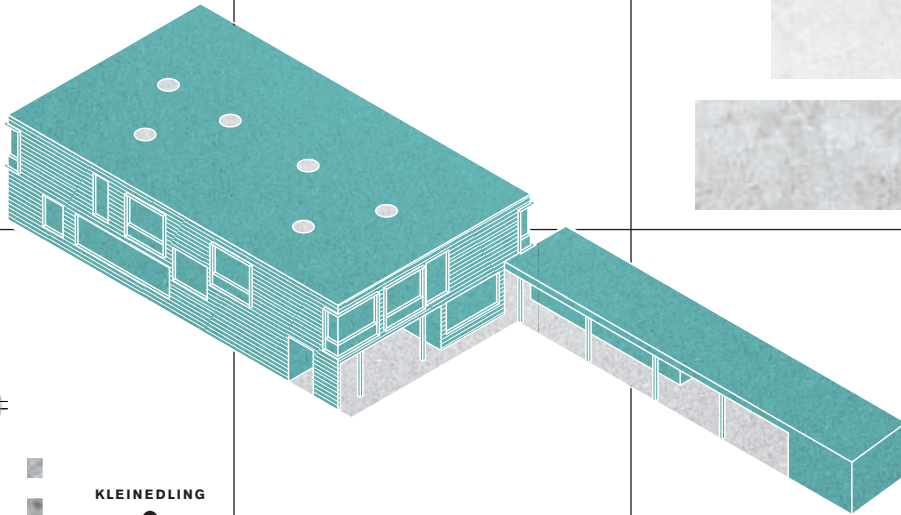
# Kostenbegleitung

Baufgabe > **Soziale Wohngemeinschaft in Wolfsberg**

Preisträger > **Holzbaupreis Kärnten 2009**

Architektur > **balloon architekten ZT-OG**

Bauherrschaft > **pro mente: kinder jugend familie GmbH**



KLEINEDLING

zt

Während des gesamten Prozesses ist unmittelbare Kommunikation mit dem Architekten essentiell.



> Paul Streit, Kaufmännische Geschäftsführung pro mente: kinder jugend familie GmbH

**pro mente hat eine schlanke Projektstruktur geschaffen,** wodurch hohe Effizienz im Prozess sichergestellt war und wir die Kosten immer im Griff gehabt haben.

> Johannes Wohofsky, balloon architekten



Erfolgsfaktor >

# Partizipation

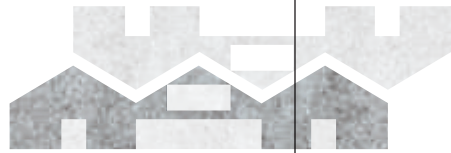
Baufgabe > **Neubau Schule in Hausmannstätten**

Preisträger > **Architekturpreis des Landes Steiermark 2013**

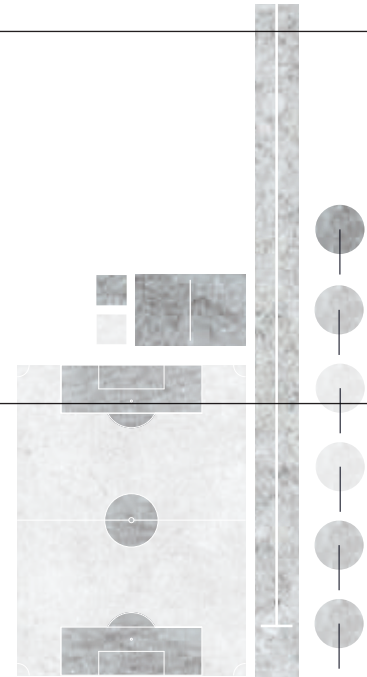
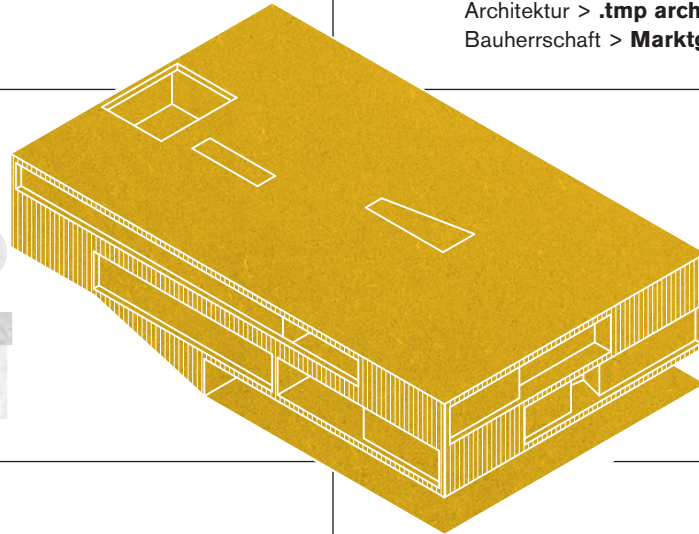
Preisträger > **Geramb Rose 2012**

Architektur > **.tmp architekten**

Bauherrschaft > **Marktgemeinde Hausmannstätten**



HAUSMANNSTÄTTEN



FERBERSBACH



Das Spannende für mich war, miteinbezogen zu werden – vom ersten Gedanken der Gemeinde bis zur Fertigstellung des Gebäudes.



> Edeltraut Foller, Direktorin VS + NMS Hausmannstätten

Die Direktorin hat schon in der Wettbewerbsjury das Potential unserer Umsetzung des Raumprogramms für ihre pädagogischen Ideen und Konzepte erkannt, und sich ganz klar für unseren Entwurf eingesetzt.

> Uli Tischler und Martin Mechs, .tmp architekten



Mit ein Grund, dass es so gut funktioniert hat, war sicher, dass die Frau Direktor und das Lehrerkollegium schon bei der Funktionsbeschreibung involviert wurden, also bei der Frage: Was soll diese Schule alles können? Was soll in ihr passieren? Und was werden wir zusätzlich brauchen?



> Werner Kirchsteiger, Bürgermeister Marktgemeinde Hausmannstätten



Foto Paul Ott



VILLACH



AICHWALDSEE



Erfolgsfaktor >

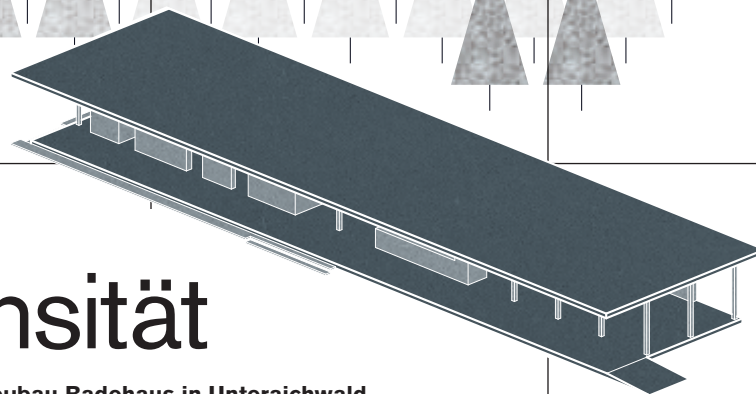
# Intensität

Baufaufgabe > **Neubau Badehaus in Unteraichwald**

Preisträger > **Kärntner Landesbaupreis 2014**

Architektur > **Gasparin & Meier**

Bauherrschaft > **Gemeinde Finkenstein**



zt:

Es ist beim Bauen in der Landschaft logischer, dass man mehr berücksichtigt als nur das Baugrundstück. Man darf nicht nur das Objekt für sich allein sehen.



> Sonja Gasparin, Gasparin & Meier



**Die erste Idee, die man auf ein Blatt wirft,** ist wahrscheinlich keine gute Idee. Es geht darum, dass man sich Zeit lässt und die Sache aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Dann kommt automatisch eine Vielschichtigkeit hinein, die eben auch mehr Bedürfnisse und Ansichten anspricht.

> Beny Meier, Gasparin & Meier



Foto: Paul Ott

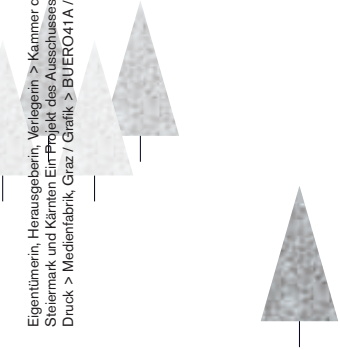


Erfolgsfaktor >

# Architektur



Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin > Kammer der ZiviltechnikerInnen für  
Steiermark und Kärnten EinProjekt des Ausschusses BerufsBild Architektur, 2020  
Druck > Medientfabrik, Graz / Grafik > BUERO41A / Videostills > ast/mage FLM



Kammer der ZiviltechnikerInnen  
für Steiermark und Kärnten



... ist Voraussetzung für eine qualitäts- und verantwortungsvolle Gestaltung unserer gebauten Umwelt.

**Es ist die Vielfalt, die unseren Berufsstand in vielerlei Hinsicht auszeichnet. Die Fülle an Berufsfeldern und Arbeitsweisen zeigt sich sowohl in den unterschiedlichsten Bürogrößen als auch in der kooperativen Arbeit bzw. dem umfassenden Qualitätsanspruch, der unsere Tätigkeit prägt.**

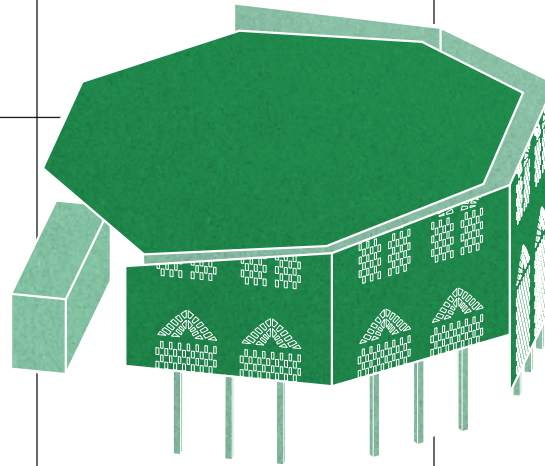
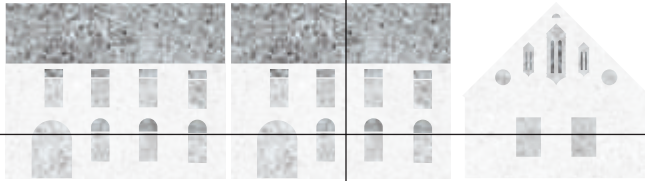
Die Vielfalt spiegelt sich aber auch in den Umsetzungskompetenzen und Prozessqualitäten wider, die wir in Interviews mit EntscheidungsträgerInnen und PlanerInnen als wichtige Erfolgsfaktoren für das Gelingen von Architektur identifizieren konnten: Inhaltliche Auseinandersetzung, Analysefähigkeit, Potentiale erkennen, Prozesse lenken, Kostenbegleitung, Partizipation, Intensität und Vermittlung der Identität.

Das komplexe Zusammenspiel dieser Faktoren ist die Grundlage für die qualitätsbewusste und verantwortungsvolle Gestaltung unserer gebauten Umwelt.

Die vorliegende Postkartenserie macht die Erfolgsfaktoren am Beispiel von acht preisgekrönten Projekten in der Steiermark und Kärnten sichtbar. Und zwar nicht durch die Beschreibung der Architektur, sondern durch den Dialog mit jenen Menschen, die die Projekte ermöglicht haben und ihren Entstehungsprozess begleitet haben, und die jetzt die Wirkung der Gebäude im Alltag erleben.



ENTSCHENDORFBACH



Erfolgsfaktor >

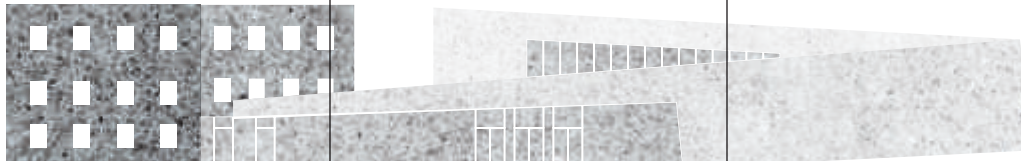
# Vermittlung

Baufaufgabe > **Neubau Marktplatzpavillon in St. Margarethen an der Raab**

Nominierung > **Architekturpreis des Landes Steiermark 2008**

Architektur > **HoG Architektur**

Bauherrschaft > **Gemeinde St. Margarethen an der Raab**



ST. MARGARETHEN AN DER RAAB

Die Plätze  
spiegeln alles  
wider, was  
die Region in  
sich bündelt.



> Heinrich-Maria Rabl,  
Geschäftsführer Verband Hügel- und Schöckland

**Die Analysefähigkeit ist wesentlich**, um in der Region ein Gefühl für die Orte und deren Potentiale zu bekommen, mit dem Ziel einen gemeinsamen Nenner zu finden, der diese vier unterschiedlichen Orte – Vasoldsberg, Kainbach, Laßnitzhöhe, St. Margarethen an der Raab – zusammenschließen und zusammenbringen kann.



> Martin Emmerer, Clemens Luser, HoG Architektur



Foto Peter Eder